

*Die Beamten aus Vaduz schlagen Joseph Johann von Liechtenstein vor, dass das Brennholz für den Kaplan Anton Felix diesem vom Oberamt bereitgestellt wird und bitten, diesen nicht eigenmächtig in den herrschaftlichen Wäldern Holz fällen zu lassen. Ausf. Schloss Vaduz, 1731 März 10, AT-HAL, H 2639, unfol.*

[1] Durchleuchtigster herzog etc. Gnädigster reichsfürst und herr, herr, etc.<sup>1</sup>

Euer hochfürstlich durchleucht werden abermahlen aus beygebogenem unterthänigstem memmoriali zu ersehen gnädigst geruhen, was dero beneficiat und hoffcaplan herrn Felix<sup>2</sup> alhier des benöthigten brennholz halber eingegeben. Wan wür nun schon unterm 22. Novembris 1727 auf sein damahlig eingeraichte supplique den unterthänigsten bericht dahin erstattet, wie es nit ohne, dass denen hoffcaplönen bis anno 1718 das erforderliche brennholz aus denen herrschaftlichen waldungen seye verabfolget. Bey der harpprechtischen<sup>3</sup> commission aber nebst anderen ursachen und vielleicht wegen ihres damahligen schlechten aufführen auch darumben weithers zu raichen in so lang gewaigeret worden, bis sye zaigen, quod titulo sye solches prætendiren. Der supplican Felix aber illo tempore noch nit alhier gewesen, mithin an dem vorbey gegangenen keinen antheil genohmen, und also das benöthigte brennholz titulo gratioso ansuchet mit dem vorgeben, das selber mit [2] denen in ersagtem unterthänigsten bericht de anno 1727 ohnmasgeblichst ausgeworffenen 6 oder 7 fuerder holz ohnmöglich auslangen, viel weniger umb das baare geldt in der nähe herumb einiges bekommen könne. Wür stellen dahero euer hochfürstlichen durchleucht gnädigster verordnung lediglich anheimb, ob höchst dieselbe in des supplicanten bitten vollkommentlich condescendiren und etwa gnädigst erlauben möchten, dass man ihme alleinig von dem herrschaftlichen abholz (ohne nach seinem belieben in denen waldungen fällen lassen zu können) das erforderliche assigniren, oder aber einige gewisse fuerder anschaffen solle, anmit zu immerwehrenden hochfürstlichen gnadens hulden uns unterthänigst empfehlende.

Euer hochfürstlich durchleucht

Schloss Hohenliechtenstein<sup>4</sup>, den 10. Martii 1731.

Unterthänigst, treu, gehorsambste  
Franz Anton Keller<sup>5</sup> manu propria  
Anton Bauer<sup>6</sup> manu propria  
Joseph Mayer<sup>7</sup> manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Vom Oberamt<sup>8</sup> zu Liechtenstein.

De dato den 10. Martii 1731.

---

<sup>1</sup> Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.*

<sup>2</sup> Anton Markus Felix war zwischen 1725 und 1732 Kaplan am Florinsaltar in Vaduz. Vgl. Patrik SELE, *Vaduz (Gemeinde), Tabelle Kapläne; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL). Vaduz-Zürich 2013.*

<sup>3</sup> Stephan Christoph Harpprecht von Harpprechtstein (1676–1735) war ein Jurist aus Württemberg. Ab 1714 betätigte er sich als Rechtsberater und fürstlicher Kommissar für den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Harpprecht von Harpprechtstein, Stephan Christoph; in: HLFL 1, S. 334–335.*

<sup>4</sup> Schloss Vaduz.

<sup>5</sup> Franz Anton Keller war von 1730 bis 1734 liechtensteinischer Landvogt. Vgl. BURMEISTER, *Keller, Franz Anton; in: HLFL 1, S. 431.*

<sup>6</sup> Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Verwalter in Vaduz. Vgl. BURMEISTER, *Bauer, Anton; in: HLFL 1, S. 72.*

<sup>7</sup> Joseph Mayer, erw. ab 1727 als liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber; in: HLFL 1, S. 484.*

<sup>8</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt; in: HLFL 2, S. 661–662.*

Bericht über dasigen beneficiati und des Franz Joseph Schreiber abbrändlers von Baltzers<sup>9</sup> supplique.

1. umb ein brennholtz
2. umb ein brandsteuer

Der anderte passus ist von dem ersten separirt worden.

---

<sup>9</sup> *Baltzers, Gem. (FL).*